

Zeitschrift:	Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift
Herausgeber:	Schweizerischer Verband für Landtechnik
Band:	25 (1963)
Heft:	4
Rubrik:	Landarbeit in wissenschaftlicher Sicht : 11. Internationaler Landarbeitskongress auf Seelisberg

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Landarbeit in wissenschaftlicher Sicht

11. Internationaler Landarbeitskongress auf Seelisberg

R.H. Veranstaltet vom Internationalen Ring für Landarbeit fand vom 11. bis 15. September auf Seelisberg ob dem Vierwaldstättersee unter dem Präsidium von Prof. Dr. O. Howald (Zürich-Brugg) ein internationaler Landarbeitskongress statt. Es handelte sich um die 11. Veranstaltung dieser Art, an welcher Wissenschaftler und Fachleute aus 16 Ländern teilnahmen, nämlich aus Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Grossbritannien, Italien, Japan, Jugoslawien, Ungarn, den Niederlanden, Norwegen, Österreich, Polen, den USA und der Schweiz. Der Kongress befasste sich u. a mit der Berechnung der Kosten der Arbeitserledigung, wozu Berichte aus verschiedenen Ländern vorlagen. Weitere Verhandlungsgegenstände bildeten die Zeitstudie bei landwirtschaftlichen Arbeiten und die Auswertung der Arbeitskalkulationen. Angesichts des starken Arbeitskräftemangels in der Landwirtschaft stellte insbesondere die Betriebsvereinfachung und Spezialisierung im Hinblick auf die Arbeitswirtschaft ein wichtiges Thema dar. Schliesslich gelangte die Mechanisierung der Berglandwirtschaft zur Sprache, ein Problem, für dessen Behandlung sich die nähere und weitere Umgebung des Tagungsortes gut eignete. Dem Kongress wurden auch verschiedene Diskussionsbeiträge schweizerischer Fachleute unterbreitet, so ein Bericht von Prof. Howald über Berechnung und Kalkulation der Kosten der Arbeitserledigung, ein Bericht von Ing. agr. P. Faessler (Löwenburg/Ederswiler) über die festgestellten und möglichen Auswirkungen der Betriebsvereinfachung auf die Arbeitswirtschaft, ein Bericht von Ing. agr. F. Zihmann (IMA/Brugg) über die Betriebsvereinfachung in Rücksicht auf die Lademaschinen, ein Bericht von Ing. agr. K. Schib (Brugg) über die Mechanisierung der Hanglandwirtschaft und schliesslich eine Mitteilung von Dr. H. Franck (Brugg) zur Frage, ob landwirtschaftliche Kleinbetriebe leistungsfähig sein können. Verschiedene Exkursionen ergänzten die Veranstaltung, die einen wertvollen Beitrag von seiten der Wissenschaft an die Lösung des Landarbeitsproblems darstellte.

In der Eröffnungssitzung hatte Direktor W. Clavadetscher von der Abteilung für Landwirtschaft im EVD u. a. hervorgehoben, das Problem, die Arbeitskosten in der Landwirtschaft zu senken oder doch in erträglichem Rahmen zu halten, stehe auch in der Schweiz im Vordergrund. Das Bestreben, die Methoden der Arbeitswissenschaften zu koordinieren, sei eine wichtige Voraussetzung für den internationalen Fortschritt auf diesem Wissensgebiet. Die Anforderungen, welche die Landwirtschaft an die Arbeitswissenschaft stelle, seien in der Schweiz vielleicht noch grösser als anderswo. Die natürlichen Bedingungen, im besonderen die Oberflächengestaltung, erschweren oft eine durchgreifende Rationalisierung und Mechanisierung unserer bäuerlichen Betriebe. Aber auch die hohen Niederschläge und die kurze Vegetationszeit beeinträchtigen die planmässige Gestaltung des Arbeitsablaufes. Zusätzlich zu den Hemmnissen, welche die natürlichen Gegebenheiten und die strukturellen Verhältnisse der Arbeitsrationalisierung in den Weg legten, gesellt sich eine weitere Erschwerung, nämlich die Notwendigkeit, die landwirtschaftliche Produktion nach versorgungspolitischen Gesichtspunkten auszurichten. Wir können daher in der Schweiz — so unterstrich Direktor Clavadetscher — einer einseitigen Orientierung der Betriebe nach wirtschaftlichen und arbeitstechnischen Momenten nicht in jedem Falle vorbehaltlos zustimmen.

Die Grüsse des Schweiz. Bauernverbandes überbrachte Präsident J. Weber (SZ). Auch er betonte die Bedeutung eines richtigen Einsatzes der Arbeitskräfte und der Produktionsmittel in einer Zeit, da die Landwirtschaft durch den Leutemangel und das stete Ansteigen der Kosten der Produktionsmittel bedrängt werde. Die Landwirtschaft sei darum auf eine Beratung angewiesen, welche den Bauern sagt, auf welche Weise sich die notwendige Ausstattung des Betriebes mit Maschinen und Geräten, die bestmögliche Ausnutzung der vorhandenen Arbeitskräfte und die Erhöhung des Arbeitseinkommens durch eine günstige Betriebs- und Arbeitsorganisation verwirklichen lassen.

L. I.